

Siemens S35i und Nokia 6210 Praxis

und deren Verbindung zum Psion 5mx Pro

Paul Belcl



Dass man mit beiden Telefonen wunderbar telefonieren kann, ist glaube ich selbstverständlich und braucht nicht extra erwähnt zu werden. Ich habe mich daher auf die Besonderheiten beider Geräte konzentriert und diese hervorgehoben. Weiters habe ich die IR-Verbindung zum Psion getestet und einige interessante Dinge herausgefunden.

Allgemeines

Das Siemens-S35 ist wesentlich kleiner und unscheinbarer als das Nokia-Gerät. Trotzdem kann es dem Marktführer in einigen Detailbereichen ohne weiteres das Wasser abgraben.

Das S35 verfügt zum Beispiel über eine automatische Tastensperre, welche die Tastatur des Telefons blockiert, wenn einige Sekunden keine Eingabe getätigt wird. Beim Nokia muss man diese händisch einschalten, was man natürlich oft vergessen wird!

Das Siemens-Display wirkt etwas kleiner als das elegantere aussehende vom Nokia-Gerät. Weiters verfügt das S35 über einen Sprachspeicher auf den man 20 Sekunden Gesprächsmitschnitt oder selbst gesprochenen Text aufnehmen kann; sehr nützlich, um während eines Gesprächs eine diktierete Telefonnummer mitzuspeichern.

Das 6210 kann mit der sehr leichtgängigen Tastatur punkten, was allerdings sehr oft dazu führt, dass man Anrufer rauswirft, wenn man beim Herausnehmen des Gerätes irrtümlich die falsche Taste drückt! Außerdem ist die Gefahr groß, mit dem 6210 ins "Nirwana" anzurufen, wenn man vergisst die Tastensperre zu

aktivieren. Die Tasten sind etwas größer als beim S35 und daher leichter zu bedienen. Dagegen kann das S35 mit der Gummi-Tastatur punkten, da man hier nicht so leicht von den Tasten abrutschen kann.

Anrufergruppen und Klingeltöne

Das 6210 kann anruferabhängige Klingeltöne auf Gruppen basierend vergeben. Beim S35 kann man nur einstellen, ob Anrufer nach 2 Kategorien am Telefon signalisiert werden oder nicht!

Auch kann man auf das S35 nur einen individuellen Klingelton laden, beim Nokia sind es immerhin 5. Mit diesem Feature und den gruppenabhängigen Klingeltönen ist es im 6210 möglich, jeder Gruppe einen eigenen individuell aufs Telefon geladenen Klingelton zuzuweisen.

Telefonbuch und synchronisieren mit Outlook

Hier hat das 6210 eindeutig die Nase vorne. Wie man ein Telefon ausliefern kann welches nur 50 Nummern speichern kann, wie beim S35i, begreife ich nicht. Das Nokia-Telefon kann bis zu 500 Einträge in seinem Telefonbuch speichern. Zusätzlich kann jeder Eintrag bis zu fünf Telefon-Nummern beinhalten. Wer sich für das 6210 das Datenkabel dazukaufft (oder eine IR-Verbindung via Notebook mit dem Telefon herstellt), kann mit Outlook Namen, Telefonnummern und sogar Adresseinträge auf das Telefon synchronisieren. Leider werden diese Einträge am Telefon nach Vornamen sortiert und sind daher eher unbrauch-

bar, weil man sie dadurch nicht vernünftig durchsuchen kann!

Laut Nokia-Helpline ist dieses Problem schon bekannt und man arbeitet daran, es zu lösen.

Kalenderfunktion und Transfer

Das S35 besitzt die Möglichkeit die Kalendereinträge auch nach Datum sortiert aufzulisten was das Finden oder verschieben von bereits abgelaufenen Terminen sehr erleichtert. Zusätzlich dazu gibt es (wie auch im Nokia) eine Kalenderansicht.

Leider war es mit dem 6210 nicht möglich, Termine via Infrarot mit dem Psion oder einem Palm auszutauschen. Nach längerem Forschen stellt sich heraus, dass das Nokia diesen Standard leider NICHT unterstützt.

Mit dem S35 klappt es problemlos, Termine vom Psion und vom Palm in das Telefon zu übertragen und umgekehrt. Dass die Termine vom Psion gesendet eine einstündige Zeitverschiebung bekommen, liegt an der Einstellung des Psion und kann mit einem Trick umgangen werden. Dazu erstellt man auf dem Psion eine neue Zeitzone (z.B. Wien 1) die KEINE Zeitdifferenz zu GMT hat.

Verbindung mit Psion

Alle Funktionen (SMS, E-Mail, Fax) klappt mit beiden Telefonen meist problemlos.

Nur beim Faxen gab's mit dem S35 manchmal Probleme bei einigen älteren Faxgeräten.

Ich habe im E-Mail-Programm (für den Netzbetreiber A1) für beide Geräte folgende Einstellungen verwendet und erfolgreich getestet (siehe Tabellen in der nächsten Spalte).

Diese Einstellungen sind natürlich Providerabhängig und können daher für jeden Netzprovider etwas variieren!

Daten transferieren mittels Phoneman Pro und Psion

Mit dem Programm Phoneman welches man unter: <http://www.sgssoftware.co.uk> herunterladen kann, klappt das Versenden von SMS mit beiden Telefonen problemlos!

Auch die Verbindung zum Telefonbuch und das Hineinladen von Telefonnummern klappt bei beiden Geräten hervorragend.

Schade dass die Software die Mehrfachtelefonnummern beim Namenseintrag des 6210 noch nicht 100% unterstützt, aber das kommt sicher auch bald!

Auch kann man über das Programm Logos und Klingeltöne vom Psion an die

Email Senden und Empfangen

Gerät	Siemens S35i	Nokia 6210
Geschwindigkeit	115200	115200
Init String	ATZ	ATZ
Daten Init String	AT+CBST=7 1,0,1	AT+CBST=7 1,0,1
Fax Init String	Leer	Leer
Flusskontrolle	Hardware (RTS/CTS)	Hardware (RTS/CTS)
Teminalsignal (DSR/DTR)	off	off
Trägersignal (DCD)	off	off
Modemtyp	Mobiltelefon	Mobiltelefon

Fax Versenden

Gerät	Siemens S35i	Nokia 6210
Faxklasse	Auto	Auto
Init String	AT&FQ1	ATZ
Fax Init String	Leer	Leer
Flusskontrolle	Hardware (RTS/CTS)	Hardware (RTS/CTS)
Teminalsignal (DSR/DTR)	off	off
Trägersignal (DCD)	off	off
Modemtyp	Mobiltelefon	Mobiltelefon

beiden Telefone schicken. Das klappt bei S35 etwas einfacher, da man hier jede beliebige MIDI-Datei direkt ans Telefon schicken kann. Beim 6210 muss man die Klingeltöne in einem speziellen Format besitzen und via SMS kostenpflichtig über den Netzbetreiber versenden. Der bekannte Trick, die SMS an die Nummer "0" zu schicken, um sie ohne Providerkosten direkt ins Telefon zu übertragen hat bei mir leider NICHT funktioniert!

Resumee

Ich finde dass jedes der beiden Telefone seine Vor- und Nachteile hat.

Das Siemens wirkt eher konservativ und hat außer der zusätzlichen Kalenderansicht nicht viele besonderen Highlights in der Funktionalität. Allerdings funktioniert alles so wie es soll, ohne Macken.

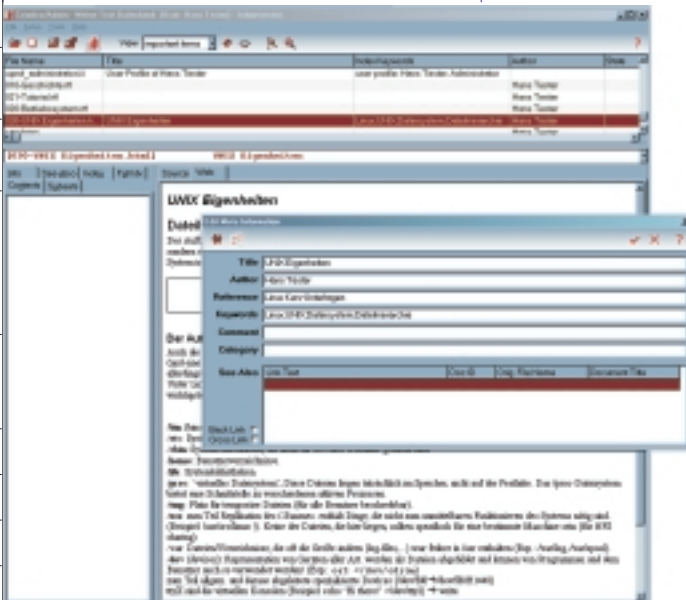
Beim Nokia gibt es einige "fancy features", denen man verzeihen muss dass sie manchmal nicht 100% funktionieren. (siehe Termine via IR übertragen, oder Outlook synchronisieren).

Besonders gestört hat mich beim S35, dass man im Telefon nur 50 Telefonbucheinträge speichern kann. Beim 6210 ist es besonders lästig, dass ich durch die leichtgängigen Tasten oft Anrufer rauswerfe, wenn ich das Telefon aus der Gürteltasche nehme.

Coimbra

Vom Chaos zum interaktiven Lehrmaterial

Thomas Kirchtag



Unser Informationszeitalter ist geprägt durch eine Fülle an verfügbaren Informationen. Das größte Problem besteht darin, diese Informationen überblicken und für sich selbst nutzbar machen zu können. Besonders bei Vortragsunterlagen, Unterrichtsmaterialien und Notizen gibt es die Schwierigkeit, das existierende Material zu ordnen und wiederzufinden.

Der Computer, im Besonderen der PC, konnte bislang nicht sehr viel zur Verbesserung dieses Problems beitragen. Die üblichen Verzeichnishierarchien bieten wenig Möglichkeiten zur Strukturierung, und Suchmöglichkeiten sind, wenn überhaupt vorhanden, nur sehr eingeschränkt verwendbar. Manche Programme bieten etwas mehr: Volltextsuche und Stichwortsuche sind zwar möglich, dann aber nur für die jeweils herstellereigenen Formate.

Das Coimbra-Dokumentenverwaltungssystem der österreichischen Firma iPodion bietet all diese Möglichkeiten und noch viel mehr. Coimbra ist als mächtige Multimedia-Dokumentenverwaltung konzipiert, die speziell auf die Verwaltung von Unterrichtsmaterialien ausgelegt ist. Coimbra kann die unterschiedlichsten Dokumenten-Formate verwalten, vom einfachen handgeschriebenen Zettel, der als Grafik eingescannt wird, über die verschiedensten Textformate bis hin zu Bildern, Videos oder ausführbaren Programmen.

Sobald die Unterlagen in der Coimbra-Datenbank sind, bieten sich vielfältige Möglichkeiten, den gesamten Datenbestand zu strukturieren. So können für einzelne Dokumente beliebige Stichwörter vergeben oder Gruppen von Dokumenten zu bestimmten Themen angelegt wer-

den. Ein Inhaltsverzeichnis über die gesamte Stoffsammlung kann beliebig definiert werden, und mittels Browse-Sequenzen können einzelne Dokumente in eine bestimmte Abfolge gebracht werden. Für die spätere Arbeit mit dem Material stehen automatisch erzeugte Volltextindizes zur Verfügung, die die Suche nach beliebigen, nicht vordefinierten Stichwörtern möglich machen.

Die Stärken von Coimbra werden noch deutlicher, wenn die verwalteten Dokumente im HTML-Format vorliegen. Hier können alle Möglichkeiten, die dieses Format bietet, eingesetzt werden. Spezielle Verknüpfungen verbinden einzelne Seiten miteinander. Bilder, Animationen und Videos können in Texte eingebunden oder interaktive Beispiele direkt aus Coimbra heraus gestartet werden.

Coimbra ist als Netzwerkanwendung konzipiert. So können

Coimbra-Datenbanken („Materialsammlungen“) über das Netzwerk den Schülern oder Studenten zur Verfügung gestellt werden. Die flexible Benutzerverwaltung von Coimbra ermöglicht es dem Lehrenden, gewissen Schülern oder Studenten das Ändern der Datenbank zuzugestehen, anderen nur das Hinzufügen eigener Dokumente und wieder anderen nur das Lesen ausgewählter Texte. Auf diese Weise ist es möglich, eine gemeinsame Datenbank mit Kollegen zu teilen und doch auf die Materialien der anderen zuzugreifen zu können.

Doch Coimbra kann noch mehr: Aus dem so entstandenen und nach und nach verfeinerten Pool an Materialien können mit Hilfe des Kurs-Editors durch wenige Maus-Klicks Kurse erstellt werden. Die für ein Thema benötigten Unterlagen werden so den Schülern oder Studenten als Kurs zur Verfügung gestellt. Damit können sie nicht nur Versäumtes nachholen, sondern auch spezielles Material für Projektarbeiten erhalten und von Zuhause aus jederzeit aktualisiert darauf zuzugreifen.

Coimbra wird bereits erfolgreich an Universitäten, Schulen und Bildungsinstitutionen in ganz Europa eingesetzt und ist zu Preisen ab P 99,00 bei iPodion, Wien, erhältlich. Eine frei verfügbare Testversion kann von <http://www.coimbra.at/> geladen werden.

Autor

Thomas Kirchtag ist Geschäftsführer der iPodion HandelsgmbH
E-Mail: tkircht@podion.at
<http://www.iPodion.at/>
Tel.: 01-2197303-21

http://www.coimbra.at/